



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz Nürnberg  
**Jahresbericht 2025**



## Inhalt

Organisation .....	4
Ziele und Aufgaben .....	4
Vorstand .....	5
BN Kreisgeschäftsstelle .....	5
Ortsgruppen .....	5
Arbeitskreise.....	6
Kinder- und Jugendgruppen .....	7
Mitglieder .....	8
Mitgliederzahl steigt stark an.....	8
Neuer Vorstand 2025 .....	8
Mitgliederzeitschrift und Broschüren .....	9
Newsletter.....	10
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	11
Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung.....	11
Schutz für den Eibacher Forst .....	12
Rettet das Knoblauchsland! .....	13
Schutz für Moorenbrunnfeld.....	13
Hände weg vom Platnersberg!.....	14
Kampf gegen Juraleitung.....	15
Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß.....	15
Bäume für Nürnberg .....	16
Bildung und Beratung.....	17
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm .....	17
Heilkräutergarten am Hallertor.....	18
Heilkräutergarten im Hesperidengarten.....	18
Hummelausstellung geht wieder auf Tour.....	19
Online-Angebote .....	20
Tierbeobachtungshaus Zabo .....	20
Neue Flyer werben für Naturschutz.....	21
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten.....	23
Vom Naturtalent zum Artenkenner .....	24
Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg.....	25

Arbeitskreis Forum International .....	25
Urban Gardening in der Altstadt – Das Hofgärtchen .....	26
Parklet in der Südstadt .....	26
Grünes Zimmer in St. Leonhard .....	27
Naturgarten Gebersdorf.....	27
Baum- und Beetpatenschaften .....	28
Abenteuer Natur! – Kinder im BN .....	30
Projekte .....	30
Projekt „Landschaft schmeckt“ – Gemüsebeet in Kinderhand .....	30
Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“ .....	30
Projekt „Biodiversitätsbotschafter – Natur im Wandel der Jahreszeiten“ .....	31
Projekt „Artenkennerkids“ .....	32
Kinder- und Jugendgruppen.....	32
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	32
Kindergruppe am Marienberg.....	32
Zabo-Kindergruppen – Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen.....	33
Weitere Kinder- und Jugendgruppen .....	34
Eltern-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“ .....	35
Ferienprogramm 2025 .....	35
Arten- und Biotopschutz .....	36
2025 Biber etabliert .....	36
Einsatz für Eichhörnchen.....	37
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope.....	37
BUND Naturschutz Streuobstoffensive .....	38
Neues Biotop am Hartgraben.....	39
Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach.....	40
Biodiversitätsprojekt: Pflege und Umbau von Gehölzbiotopen .....	41
Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte und Pflege Insektenreich.....	42
Flächenkauf SandAchse.....	42
Rettung für Sand-Strohblume .....	44
Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern .....	44
BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen.....	45
10 Jahre Insektenreich .....	47

Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen am Dutzendteich.....	48
Exportschlager Sensenmähkurse .....	49
Umwelttag der Religionen .....	49

## Organisation

### Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft reinhalten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.



<b>Vorstand</b>	
<b>1. Vorsitzender</b>	Klaus-Peter Murawski
<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>	Oliver Schneider
<b>2. Stellvertretender Vorsitzender</b>	Jeanette Rupprecht
<b>Schriftführer</b>	Heinz Schaarschmidt
<b>Schatzmeister</b>	Gerhard Hösl
<b>Beisitzer</b>	Viola Gburek Gerhard Spiegel Caroline Sieg Joachim Kusterer Alexandra Heubuch
<b>Delegierte</b>	Johannes Heuss Hiltrud Gödelmann Bettina Uteschil Dr. Ingo Klose
<b>Ersatzdelegierte</b>	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Elfriede Kolb-Eisner Gabriele Dürr

<b>BN Kreisgeschäftsstelle</b>	<b>Endterstraße 14   90459 Nürnberg</b>
<b>Wolfgang Dötsch</b>	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
<b>Ingrid Treutter</b>	Geschäftsstellenleitung
<b>Cornelia Rotter</b>	Umweltbildung, Diplom-Sozialpädagogin
<b>Barbara Philipp</b>	Umweltbildung, Diplom-Geografin

<b>Ortsgruppen</b>	<b>Ortsgruppen-Sprecher</b>
<b>Eibach / Röthenbach</b>	Jeannette Rupprecht Birgitta Freckmann
<b>Fischbach / Altenfurt / Moorenbrunn / Brunn</b>	Dr. Ingo Klose Carola Reichl
<b>Knoblauchsland</b>	Dirk Richter Dr. Elfriede Kolb-Eisner

<b>Langwasser</b>	Richard Stry Johannes Heuss
<b>Nord-Ost-Stadt</b>	Hubert Engel Brigitte Heim
<b>St. Johannis / Gostenhof</b>	Manuela Massari Susanne Wiebell
<b>Südost</b>	Kurt Wendl Maximilian Gruber
<b>Südstadt / Altstadt / St. Leonhard / Schweinau / Gebersdorf</b>	Rainer Edelmann Reinhold Prossel
<b>Zabo / Gleißhammer / Dutzendteich</b>	Bettina Uteschil
<b>Ziegelstein / Buchenbühl</b>	Viola Gburek Dr. Marion Grau

<b>Arbeitskreise/Projektgruppen</b>	<b>Sprecher</b>
<b>Der Nürnberger Süden</b>	Artur Lampmann
<b>Fledermäuse</b>	Kurt Wendl
<b>Hofgärtchen</b>	Ingrid Treutter
<b>Die Stadt und ihre Bäche</b>	Oliver Schneider
<b>Naturschutz in der Stadt</b>	Wolfgang Dötsch
<b>Insektenreich</b>	Hiltrud Gödelmann
<b>Bäume in der Stadt &amp; Straßenbäume</b>	Mathias Schmidt Oliver Schneider
<b>Heilkräutergarten Hallertor</b>	Kazumi Nakayama
<b>Heilkräutergarten im Hesperidengarten</b>	Susanne Wiebell
<b>“Streuobst”</b>	Oliver Schneider
<b>Mauersegler in Nürnberg</b>	Johannes Heuss
<b>BN-Interkulturell – Südpunktgärtchen</b>	Kazumi Nakayama
<b>Forum International</b>	Ingrid Treutter
<b>Umweltfreundlich mobil</b>	Martin Wolff
<b>Stadtentwicklung</b>	Klaus-Peter Murawski Hiltrud Gödelmann
<b>Pflanzenbestimmungsübungen</b>	Ingrid Treutter
<b>Rettet die Nacht / Lichtverschmutzung</b>	Gabriele Kollert
<b>Frankenschnellweg</b>	Bettina Klose

Jugendgruppe/Müpfegruppe	Stadtteil
16 – 26 Jahre	Stadtgebiet
Waldschrute, ab 12 Jahre	Pegnitztal Ost

Kindergruppen	Stadtteil
<b>Osten</b>	
Zabo Wölfe und Wildkatzen	Zerzabelshof
Abenteuer Wald – Vater-Kind-Gruppe	Tiergarten
Waldentdecker*innen Erlenstegen	Erlenstegen
Pegnitzluchse (die Gruppe pausiert)	Erlenstegen
<b>Süden</b>	
Die Schlaunen Füchse	Langwasser
Scharrer Buntspechte	Scharrerschule
Die frechen Dachse	Fischbach
<b>Mitte/Westen</b>	
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof
Naturkindergruppe Nürnberg Schniegling	Schniegling
Naturkindergruppe St. Johannis	St. Johannis
Kinderacker	Gebersdorf
Wilde Schmetterlinge	Stein Rednitzgrund
Stein-kundige Entdecker	Stein Rednitzgrund
Gartenzwerge – Eltern Kind Gruppe	Gebersdorf
<b>Norden</b>	
Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienbergs Minis	Großreuth/Marienbergpark

## Mitglieder

**D**er BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

### Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2025 die Mitgliederzahl bereits bei über 8500. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen.

### Neuer Vorstand 2025

Bei den Vorstandswahlen im Frühjahr 2025 wurde der Kreisgruppenvorstand neu gewählt. Zahlreiche Aktive kamen hinzu. Etliche andere Mitglieder haben sich nach vielen Jahren hervorragenden Engagements zurückgezogen. Klaus-Peter Murawski wurde mit großer Mehrheit als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt.



## Mitgliederzeitschrift und Broschüren



Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Im Jahr 2025 wurde zum Beispiel über die Wahl des neuen Vorstands berichtet. Außerdem konnte man im Heft 2 die von der Kreisgruppe ausgearbeiteten Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl mit den Antworten der Parteien nachlesen.

Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus.

**100 Jahre**  
1913-2013

Projektgruppe  
**Straßenbäume**

**Bei Gefahr im Verzug!**

Wenn alles nichts hilft oder nicht schnell genug geht und wenn Gefahr im Verzug ist (z.B. die Fällung eines Baumes unter dubiosen Bedingungen unmittelbar bevorsteht), dann kann nur noch ein Anruf bei der Polizei helfen.

Tel: 2112-0 (Polizeipräsidium – Vermittlung)

Die Gesetzeshüter verfügen nach unseren Erfahrungen über die notwendige Umsicht und Autorität, um mögliche Ordnungswidrigkeiten vor Ort zu verhindern.

**Kontakt**

Beratung und Unterstützung erhalten Sie selbstverständlich auch beim

Bund Naturschutz  
Kreisgruppe Nürnberg  
Endterstraße 14  
90459 Nürnberg  
Arbeitskreis Bäume in der Stadt  
Tel: 0911 / 45 76 06  
E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

→ [www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)

→ **Spendenkonto BN:**  
Konto 1008551  
Sparkasse Nürnberg  
BLZ 74050101

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

**Warum brauchen wir Sie?**

Nur als starker und finanziell unabhängiger Verband gewinnen wir in Politik und Gesellschaft an Bedeutung. Je mehr Mitglieder wir haben, desto wirkungsvoller können wir für Ihre Naturschutzinteressen eintreten. Die wachsende Finanzkraft hilft uns, unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

**P.S.: Sind Sie an einer Mitgliedschaft beim Bund Naturschutz interessiert?**

Bitte nehmen Sie Kontakt auf!

→ Mehr Informationen unter [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

V.i.S.d.P.: Matthias Schmidt, Endterstraße 14, 90459 Nürnberg  
Stand: April 2012

**Nürnberg's Bäume stehen unter Schutz**

**Was tun, wenn...**

- ... in Ihrer Nachbarschaft Bäume gefällt werden sollen, oder
- ... Bäume z.B. durch Baumaßnahmen gefährdet oder beschädigt werden?

Im Vergleich zu anderen Städten ist Nürnberg nicht gerade üppig mit Bäumen ausgestattet.

Der Bund Naturschutz setzt sich deshalb für mehr Bäume und für einen wirkungsvollen Schutz der vorhandenen Bäume ein.

Die Bäume in Nürnberg liegen auch den meisten Bürgern sehr am Herzen. Und wenn Bäume gefährdet sind, ist für sie der Bund Naturschutz häufig die erste Adresse.

Unsere Ziele sind, den vorhandenen Baumbestand so gut es geht zu schützen und möglichst zu vermehren.

Mit diesem kleinen „Merkblatt“ wollen wir Sie über den Schutz der Nürnberger Bäume informieren und einige Hinweise dafür geben, was zu tun ist, wenn...

## Newsletter

Jede Woche erscheint der Newsletter „Wochensegler“ mit aktuellen Terminen und Themen aus der Kreisgruppe, aber auch bayern- und bundesweit. Über 2800 Menschen haben ihn abonniert.



**LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES  
BUND NATURSCHUTZ!**

---

## Lobbyarbeit für den Umweltschutz

**W**ir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, den Schutz der Bäume an der alten Radrennbahn, das Knoblauchsland, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

### Frankenschnellweg: Stadt sorgt für Verzögerung

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof und vom EUGH die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen.

Ende 2018 hat die Stadt Nürnberg endlich die vom BUND Naturschutz geforderte Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Der damalige Kreisgruppenvorstand sah die rechtlichen Möglichkeiten damit weitgehend ausgeschöpft und votierte nahezu geschlossen für einen Kompromissvorschlag. Dieser hatte eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern zum Ziel. Der BN sicherte darin zu, die Klage zurückzuziehen, wenn verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau garantiert und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr zugesagt würden. Da das Thema unter den Mitgliedern der Kreisgruppe sehr kontrovers diskutiert wurde, entschied sich der BN 2021 für einen schriftlichen Entscheid. Die Mitglieder des BN sollten abstimmen, ob ein außergerichtlicher Vergleich zwischen Stadt und BUND Naturschutz getroffen werden soll oder nicht. Bei der Abstimmung votierte eine große Mehrheit von ca. 57 % gegen den Vergleich und für eine Fortführung der Klage.



Der BUND Naturschutz freut sich über den klaren demokratischen Auftrag und wird versuchen, den Ausbau des Themas Frankenschnellweg nun mit alle rechtlichen Mitteln zu verhindern. 2024 hat der Verwaltungsgerichtshof leider zuungunsten des BN entschieden. Der BUND Naturschutz entschloss sich wiederum, das Gespräch mit der Stadt Nürnberg zu suchen, um den Rechtsweg zu vermeiden. Ein entsprechender Kompromissvorschlag wurde 2024 leider von der Stadt Nürnberg abgelehnt. Daraufhin klagte der BN auf Zulassung einer Revision. Die aber leider 2025 abgelehnt wurde. Aktuell laufen Vorbereitungen für ein Bürgerbegehren Frankenschnellweg, das aber primär von anderen Organisationen getragen wird. Der BUND Naturschutz unterstützt die Unterschriftensammlung aktiv über alle seine Medien.

### **Schutz für den Eibacher Forst**

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ortsgruppe überarbeitete die Schautafeln 2023. Bei einer Neueröffnung 2024 wurde der Lehrpfad publikumswirksam der Presse vorgestellt.



## Rettet das Knoblauchsland!

Zahlreiche Eingriffe bedrohen die einzigartige und extrem wertvolle Kulturlandschaft des Knoblauchslandes. Die neue BN-Ortsgruppe hat sich hervorragend formiert und kämpfte auch 2025 entschieden für den Schutz wertvollster Naturflächen.

Zentral ist der Einsatz für die Landschaft am Wetzendorfer Landgraben, die durch ein 44 Hektar großes Baugebiet bedroht ist. Etliche Führungen und Presseaktionen mobilisierten viele Bürger und Naturfreunde. Der BUND Naturschutz hat sich 2025 entschieden, gegen die Planung ein Normenkontrollverfahren anzustrengen. Wichtige Schritte dazu werden 2026 eingeleitet.

## Schutz für Moorenbrunnfeld

Das Moorenbrunnfeld zwischen Altenfurt, Langwasser und Moorenbrunn ist eine der wertvollsten Freiflächen des Stadtgebiets und zentraler Bestandteil der SandAchse Franken. Seit Jahrzehnten setzt sich der BUND Naturschutz für den Erhalt des Areals ein.

Zusammen mit dem Bürgerverein Südost startete der BN eine neue Initiative und forderte 2023 die Ausweisung des östlichen Moorenbrunnfeldes als Landschaftsschutzgebiet. Der Antrag wurde federführend von der CSU Nürnberg und anderen Parteien aufgegriffen. Der BUND Naturschutz freut sich über die Initiative und hofft, dass das Moorenbrunnfeld nun bald Schutzgebiet wird. Für 2026 plant der BN eine Ausstellung in Kooperation mit dem Bürgerverein Südost.



## Hände weg vom Platnersberg!

Der Plantersberg ist eine einzigartige Grünanlage im Osten von Nürnberg. Hier stehen die ältesten und wertvollsten Eichen Nürnbergs. Bekannt ist vor allem die ca. 300 Jahre alte Bäreneiche mit einem Brustumfang von über sechs Metern. Die Stadt Nürnberg will die Seniorenwohnanlage im Park deutlich erweitern und massiv in den Baumbestand eingreifen. Der BUND Naturschutz hat es mit zahlreichen Protesten geschafft den Eingriff zu minimieren. Doch insbesondere die SPD im Nürnberger Stadtrat hält an der Maßnahme fest.



## Kampf gegen Juraleitung

Die geplante Juraleitung, eine 380 kV-Freileitung, bedroht weite Teile des Nürnberger Südens von Moorenbrunn, über Kornburg und Katzwang. Reichswald und zahlreiche Biotope sind massiv vom Bau betroffen. So soll der Trassenbau in wertvollen Wald am Hohen Bühl eingreifen. Der BUND Naturschutz setzt sich für eine regionale und dezentrale Energiewende ein und kritisiert den Bau als unnötig und überdimensioniert. Bei Protestveranstaltungen plädiert der BUND Naturschutz für die Erhaltung der Natur und stellt sich hinter die Bürger in den Stadtteilen. Die aktuelle Absage großer Trassenneubauprojekte in Bayern unterstreicht die BN-Position.



## Erfolgreiches Bürgerbegehren zum Flächenfraß

Unter dem Motto „Nürnberg grün und lebenswert“ hatten sich 2022 zahlreiche Umweltgruppen, Vereine und Parteien zusammengeschlossen, um gegen den dramatischen Flächenfraß in der Stadt ein Bürgerbegehren zu initiieren. 2023 war die Unterschriftensammlung mit großem Erfolg gestartet. Der BUND Naturschutz unterstützte die Initiative von Anfang an federführend mit zahlreichen Aktiven.

Der Nürnberger Stadtrat beschloss daraufhin den Text des Bürgerbegehrens wortgleich als Votum zu übernehmen. Das ist einer der größten Erfolge in der Umweltgeschichte Nürnbergs und wohl auch insgesamt eines der erfolgreichsten Bürgerbegehren insgesamt.

Nun gilt es, die Stadt Nürnberg regelmäßig an die Einhaltung der eigenen Beschlüsse zu erinnern. 2025 sieht der BUND Naturschutz in den Planungen zu Buch Süd und dem Stadiongelände klar Verstöße gegen den Beschlusstext.

## Bäume für Nürnberg

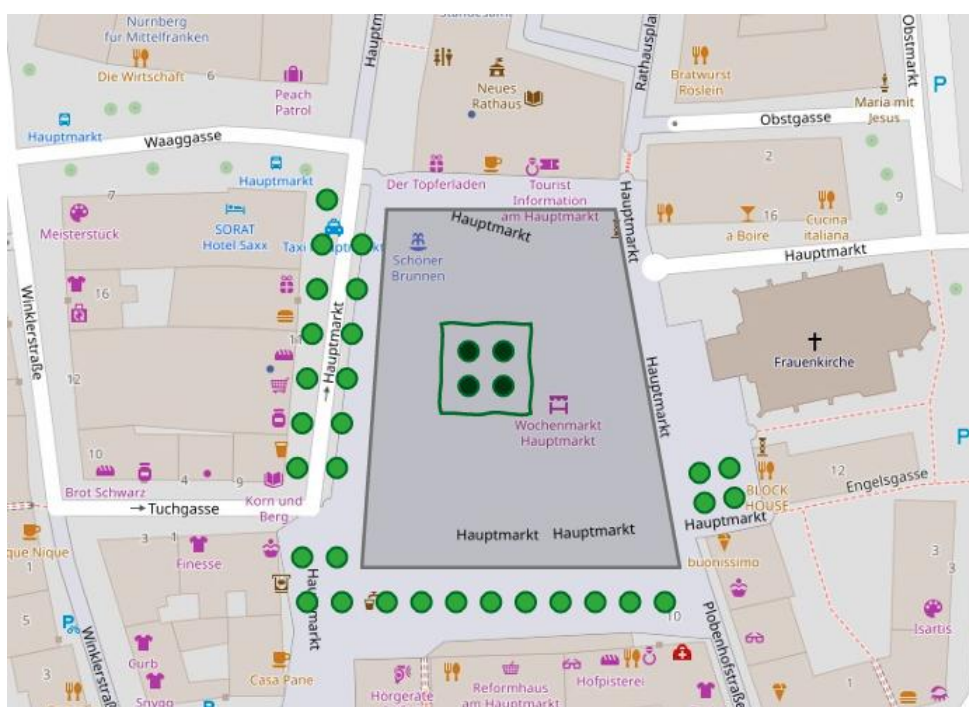
In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Beim Tag des Baumes wurde wieder mit zahlreichen Aktionen für Kinder und Erwachsene für die Wertschätzung der Straßenbäume geworben.

Mit viel Einsatz machte sich die Gruppe wieder gegen Baumfällungen und mangelnde Baumpflege im ganzen Stadtgebiet stark. Sie beteiligte sich an einer Aktion, bei der Bäume markiert wurden, die dem Ausbau des Frankenschnellwegs zum Opfer fallen würden.

Im Zuge der Planung für die Urbane Gartenschau 2023 wurden wieder Bäume am Hauptmarkt ange-  
 mahnt.

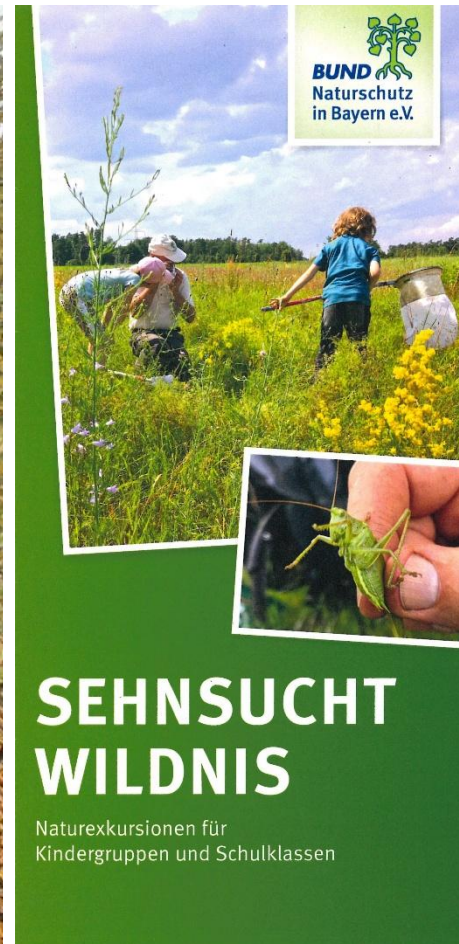


## Bildung und Beratung

**W**ir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

### Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken.



## Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instandgehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schaugartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt. Vor einigen Jahren wurde die Anlage wiederinstandgesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden. Inzwischen konnte der Schaugarten sogar noch erweitert werden.



## Heilkräutergarten im Hesperidengarten



Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht. Nach einer vorübergehenden Schließung wegen Umbaumaßnahmen im Hesperidengarten ist es 2025 wieder möglich, die Beete zu pflegen und zu besichtigen.

## Hummelausstellung geht wieder auf Tour

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Nach einer Coronapause gab es 2022 bereits wieder die ersten Anfragen.

**HUMMELN**  
Bienen im Pelz

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

**8 Hummelfreundlicher Garten**

Es gibt zahlreiche „hummelfreundliche“ Pflanzen. Attraktiv für Bienen, Hummeln und Co. sind ungefüllte Blüten. Gefüllte Blüten enthalten oft weniger Staubblätter, sodass weniger Pollen zur Verfügung stehen. Leider werden in der konventionellen Landwirtschaft und von manchen selbst im eigenen Garten viele wichtige Pflanzen als „Unkräuter“ angesehen und vernichtet. Durch den Einsatz von Insektiziden können ganze Hummelvölker sterben. Kaufen Sie deshalb Produkte aus pestizidfreier, ökologischer Landwirtschaft!

Ein bunter Garten mit einigen Wildnis-Ecken und vielen Blumen, Bäumen und Sträuchern als Nahrung. Hier fühlen sich Hummeln wohl.

Im Gegensatz dazu steht der „sterile“ Garten, oft auch überdüngt und mit Chemikalien behandelt. Hier fehlen Blüten, der Garten bietet den Hummeln keinen Lebensraum.

**Wilde Blüten für wilde Bienen**

Je bunter und „wilder“ eine Landschaft oder auch ein Garten ist, desto wohler fühlen sich Insekten darin. Hummeln brauchen Blüten vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst hinein.

Kohldistel, Gefleckte Taubnessel, Vogelwicke, Wiesenkleie, Malve

**Impressum**

BUND Naturschutz in Bayern e.V., IFBI, Glückspirale, Natur in der Stadt

Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Trotzdem musste in den letzten Jahren regelmäßig Interessenten abgesagt werden. Für 2025 liegen nun wieder erste Anfragen vor.

## Online-Angebote

Unseren YouTube-Kanal haben wir weiter ausgebaut. Das Echo zeigt uns, dass diese Videos über unsere Kreise hinaus Beachtung finden. Wir betreiben auch weiterhin einen Facebook-Account, haben unseren Instagram-Account reaktiviert und Kernstück unseres digitalen Auftritts bleibt aber unsere Homepage, die wir weiter ausgebaut haben, z.B. mit einem Wochensegler-Archiv.

Unser Wochensegler, der wöchentliche Newsletter, wurde schon erwähnt. Er macht zwar viel Arbeit, ist für uns aber unverzichtbar, um unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten – auch über den Nürnberger Tellerrand hinaus. Zunehmend bitten auch Bürgerinitiativen darum, Ihr Anliegen aufzunehmen.

Auch nach dem Abflauen der Pandemie nutzen wir, was wir an "Digitalisierung" gelernt haben: Wir arbeiten oft im Homeoffice, betreiben unsere Cloud, und nutzen – wie auch Vorstand, Ortsgruppen, Arbeitskreise – Videokonferenzen mit ZOOM. So werden Wegezeiten und Aufwand – ja, und auch klimaschädliche Abgase – gespart.

## Tierbeobachtungshaus Zabo

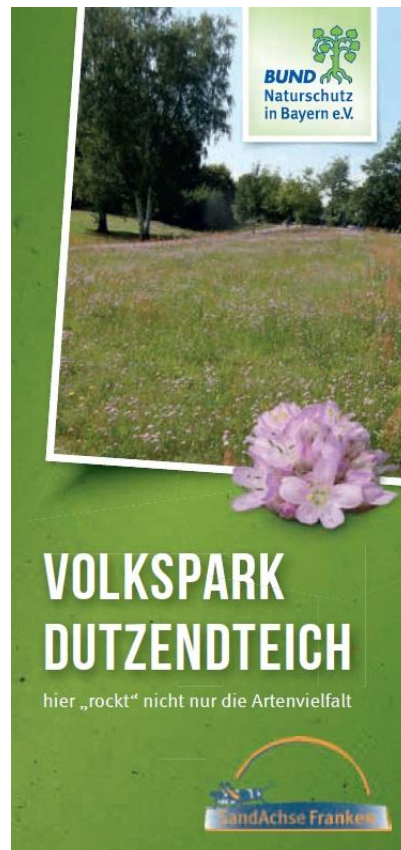
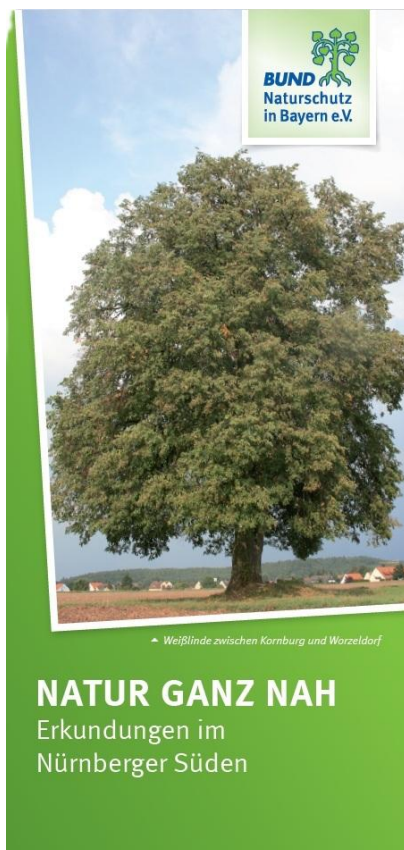


Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Natur-oase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo / Gleißhammer / Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

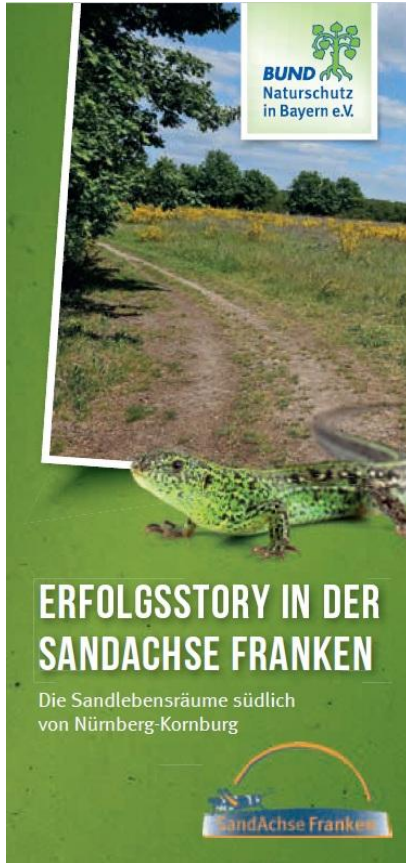
## Neue Flyer werben für Naturschutz

Neben Homepage und Newsletter werden auch immer noch Papiermedien für Infostände und Lehrpfade gebraucht. 2023 wurde von der Ortsgruppen Knoblauchsland ein Flyer erstellt und für den Waldlehrpfad Ziegellach. Damit will der BN für den Schutz dieser wertvollen Kulturlandschaft werben. Insbesondere bei den alten Bäumen der Ziegellach ist dringend eine Ausweisung zum Naturschutzgebiet notwendig.

Auch für den Nürnberger Süden hat der BUND Naturschutz 2025 seine Broschüre wieder neu aufgelegt. Der einzigartige Naturraum ist von Baugebieten bedroht. Mit den Planungen zur Juraleitung würde die Landschaft ihren Naherholungswert verlieren. Zudem hat der BUND Naturschutz hier mit seinem Ankaufsvorhaben SandAchse Kornburg wertvolle Naturflächen gesichert.




Zum Projekt SandAchse ist 2025 auch eine ganze Reihe von Faltpflichtern erschienen, von denen eines auch die SandAchse im Süden nochmals portraitiert. Daneben werden die wertvollen Sandlebensräume im Volkspark Marienberg und im Volkspark Dutzendteich vorgestellt. Gerade am Marienberg hat der BN mit seinem Tümpelbiotop und dem InsektenReich wichtige Elemente in Betreuung.



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## ERFOLGSSTORY IN DER SANDACHSE FRANKEN

Die Sandlebensräume südlich von Nürnberg-Kornburg



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## DER MARIENBERG-PARK IN NÜRNBERG

Erholungsoase und SandAchse-Kerngebiet in der Stadt



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## DIE ZIEGELLACH

Eines der wertvollsten Waldgebiete in Nürnberg



**DER BUND NATURSCHUTZ**

**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## ORTSGRUPPE KNOBLAUCHSLAND

## BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet.

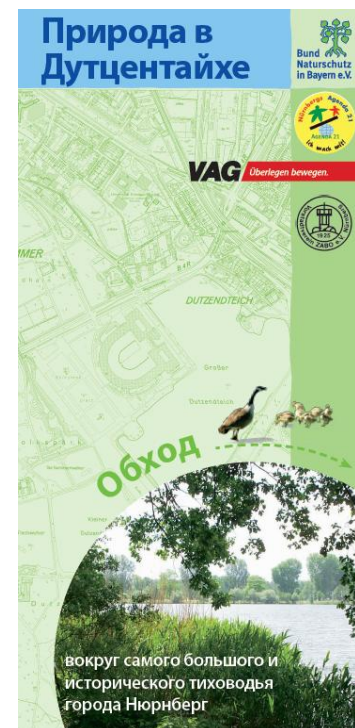
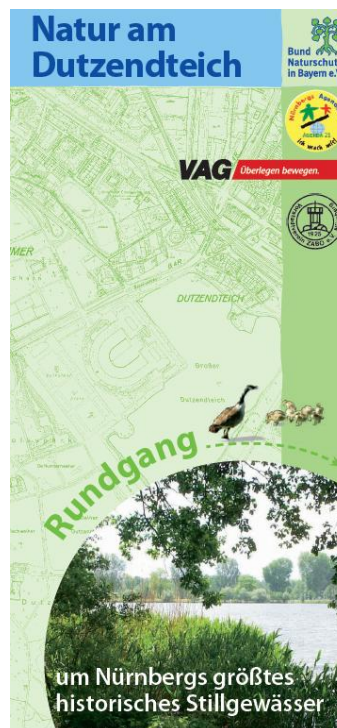


So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.

Der Arbeitskreis „Interkulturell“ betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Der Arbeitskreis „Interkulturell“ betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich auch in russischer und türkischer Sprache erhältlich. Ebenso wurde die Broschüre über den Kräutergarten am Hallertor zusätzlich in russischer und spanischer Sprache veröffentlicht. Zudem ist das neue Informationsblatt zum Merianin Uferweg nun auch in englischer Sprache verfügbar. Weitere Veröffentlichungen sind geplant.



2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man seit 2014 gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck. Auch 2025 wurden wieder fünf neue Bäume gepflanzt.

## Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen, die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der seit 2022 mit der Naturhistorischen Gesellschaft kooperiert. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen. So wurde zum Beispiel die Pflanzen beim Insektenreich am Marienberg und auf der moorigen Fläche bei Laufamholz erkundet.



2025 gab es ein Seminar über Lippenblütler mit anschließenden Exkursionen an verschiedene Standorte, bei denen in erster Linie die Lippenblütler betrachtet wurden. Prompt entdeckte die Gruppe am Föhrenbuck einen bis dahin dort noch nicht kartierten Salbei.

Seit dem Insektensterben sind auch die Seminare zu Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen ein Renner. Beim Angebot "Was zirpt denn da?" kann man heimische Grashüpfer nicht nur mit Bestimmungsbuch und Becherlupe entdecken, der Referent stellt auch die Gesänge vor und macht sie mit Hilfe eines Fledermausdetektors selbst für ältere Semester hörbar.

Neu ist seit 2020 zudem die Homepage "Tiere in der Stadt". Hier können sich die Teilnehmer parallel über die wichtigsten Insektengruppen Nürnbergs informieren. 2021 wurde die Seite um Amphibien und Reptilien ergänzt. Eine Seite für Pflanzen soll folgen. Viele Fotos von BN-Aktiven aus der Region erleichtern übrigens das Erkennen, und sorgen für lokalen Bezug.



### Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt unter Leitung von Margot und Dieter Lölhöffel hat sich zum Ziel gesetzt, viel mehr öffentliche und private Blühflächen und damit intakte Lebensräume für Schmetterlinge und Insekten zu initiieren! Zwei neue Websites wurden erstellt, die „Übersetzung“ der Merian-Bücher in heute verständliche Sprache und Schrift und der Druck eines Kalenders wurden angeregt. An der Pegnitz wurden 2023 ein Merianin-Uferweg angelegt und dazugehörige Flyer gedruckt. Inzwischen gibt es sowohl den Flyer als auch die Homepage auch in englischer Sprache.



### Arbeitskreis Forum International

Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch über internationale Themen. 2025 gab es zwei Haupt-Themen, mit denen sich der Arbeitskreis befasste.

Nach dem Themenabend 2024 mit dem Titel: „Plastic forever! Gibt es eine Alternative?“ wurde dieses Thema ganz besonders bearbeitet. Es gab Infostände und einen Austausch mit der Umweltreferentin. In Nepal veranstaltete eine unserer Aktiven einen Workshop zum Thema Plastikmüll.



Das zweite Thema war der Fazao Malfakassa Park in Togo, der Unterstützung beim Knüpfen von Kontakten vom Arbeitskreis erhält, um wieder den Nationalpark-Status zu erhalten. Dazu gab es Mail-Austausch und eine Zoom-Konferenz mit dem ehemaligen Leiter des Parks.

### Urban Gardening in der Altstadt – Das Hofgärtchen

Seit 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt. Weil aktuell viele Familien im Hofgärtchen aktiv sind, war es an der Zeit ein Kinderhaus aufzustellen. Außerdem wurde mit tatkräftiger Hilfe eines Firmenteames die Sitzecke erneuert.



### Parklet in der Südstadt

Auf Anregung des städtischen Quartiermanagements startete die Ortsgruppe Südstadt ein Experiment und schuf mit einigen Ehrenamtlichen auf der Fläche von zwei Parkplätzen eine gemütliche Sitzecke aus Euro-Paletten und essbaren Pflanzen.

Um den Standort bekannt zu machen, wurde ein Freitagstreff mit Kaffee und Kuchen ins Leben gerufen. Auch ohne Bewirtung wird die Ecke sehr gut angenommen.



### Grünes Zimmer in St. Leonhard

Die Ortsgruppe Südstadt / Altstadt / St. Leonhard / Schweinau bekam 2023 die Gelegenheit, eine kleine Oase, „das Grüne Zimmer“ in St. Leonhard zu übernehmen. Hier handelt es sich um eine Fläche mit dicht stehenden, wild aufgegangenen Bäumen, die zusammen mit dem Efeu den Charakter eines verwunschenen grünen Raums entwickelt haben und zudem in diesem Bereich für ein gutes Stadtklima sorgen. Das „Zimmer“ wird von Schulklassen und anderen Gruppen und natürlich vom BN für verschiedene Veranstaltungen genutzt. 2025 war es auch bei den Stadtverführungen dabei.



### Naturgarten Gebersdorf

Seit März 2024 wurde im Westen Nürnbergs, direkt am Main-Donau-Kanal aus einer ungenutzten Brachfläche ein Naturgarten gezaubert. Eine kleine Gruppe von Aktiven legte Beete an, baute Sitzgelegenheiten mit Sonnensegel, einen Geräteschuppen und Komposttoilette. So ist in sehr kurzer Zeit eine Fläche entstanden, in der viele Aktionen stattfinden und in der man sich gerne aufhält. 2025 wurde ein Gewächshaus aufgebaut, in dem bis in den späten Herbst Gemüse wächst und wo auch Kochkurse stattfinden.



## Baum- und Beetpatenschaften

Der BUND Naturschutz unterstützt Interessenten beratend bei der Anlage von Baumpatenschaften. Die Ortsgruppe Südstadt pflegt selbst eine große Anzahl von Baumscheiben, einige davon als Themenbaumscheiben angelegt, die jeweils verschiedene Lebensräume zeigen.

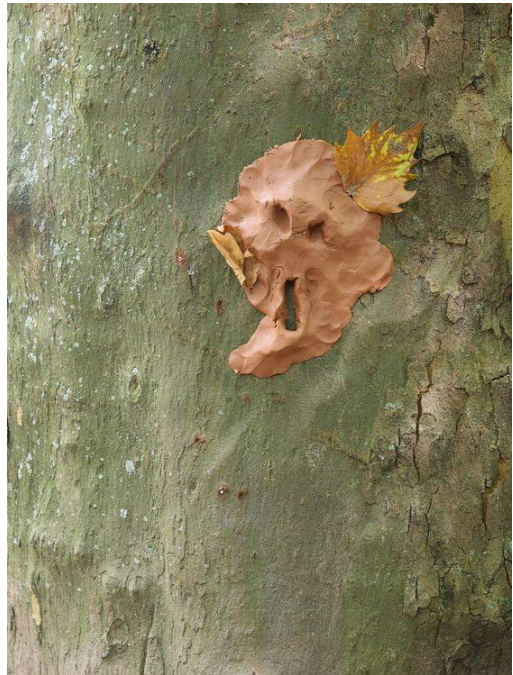


Auf dem Platz hat sie die Patenschaft für zwei große Beete übernommen, eines davon ist als Gemeinschaftsbeet angelegt. Die Anzahl der beteiligten Mitpaten wächst. Bei der gemeinsamen Laubaktion im Herbst waren wieder viele Helfer dabei.

2025 startete die Ortsgruppe zusammen mit zwei Kooperationspartnern den Versuch, die Kippenflut einzudämmen. Mit Erfolg! Die aufgestellten „Kippenfresser“ wurden sehr gut angenommen.



Auf dem Kopernikusplatz veranstaltet die Ortsgruppe in jedem Jahr ein Sommerfest, bei dem sie über Baumpatenschaften und Bepflanzungsmöglichkeiten informiert. Diesmal mit Tanz, dem Theater „Salzstreuner“ und Baumgeistern.



## Abenteuer Natur! – Kinder im BN

**K**inder sind unsere Zukunft. In 12 Kinder-, Jugend- und Eltern-Kind-Gruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

### Projekte

#### Projekt „Landschaft schmeckt“ – Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner in diesem Jahr 14-tägig auf dem Kinder-Acker in Gebersdorf.

Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachteten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens – Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses – werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Zusätzlich fand dieses Jahr auch eine **Eltern-Kind-Gruppe, die „Gartenzwerge“** am Kinderacker in Gebersdorf statt. Die Nachfrage war dabei so groß, dass die Gruppe auch im kommenden Jahr angeboten werden soll.

#### Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“

Im zehnten Mauer-Jahr waren wieder drei Klassen mit dabei: Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Knauerstraße, Reutersbrunnen und St. Johannes kamen regelmäßig auf die Mauer, um Gemüse und Kräuter anzubauen, zu pflegen und zu ernten. Seit Herbst 2025 ist erstmals sogar eine 1. Klasse dabei; für die Kleinen ist bereits die Anreise von der Schule bis in den Mauer-Garten ein Abenteuer!



In Kooperation mit der Familienbildungsstätte Zoff + Harmonie der Katholischen Stadtkirche in Nürnberg waren auch wieder Kinder aus Gostenhofer Kindergärten zum Gärtnern eingeladen. In diesem Jahr kamen die Kinder mit ihren Erzieherinnen anstelle der Eltern. Das Erntedankfest zum Abschluss feierten sie in Gebersdorf im Naturgarten und konnten dort am offenen Feuer lecker Stockbrot backen!



### Projekt „Biodiversitätsbotschafter – Natur im Wandel der Jahreszeiten“



Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. Im Sommer 2025 schlossen drei Klassen aus den Schulen GS Michael-Ende, Bismarckstraße und Wiesenstraße ihr Projektjahr ab und konnten stolz ihre Urkunden als Biodiversitätsbotschafterin Empfang nehmen.

Ziel und Inhalt des Projekts: Kinder erleben einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten. Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses Naturraums im Verlauf eines Jahres kennen und werden zu „Biodiversitätsbotschaftern“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule (oder direkt an „ihrem Lebensraum“) geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und die Eltern weiter.

Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

### Projekt „Artenkennerkids“

Im dritten Jahr erforschten die „Artenkennerkids“ Igel und Pilze. Mit diesem Projekt soll hoch interessierten Kindern die Möglichkeit geboten werden, Wissen direkt von Fachleuten vermittelt zu bekommen.

Die Begeisterung ist ungebrochen, das Projekt wird auch im Jahr 2026 fortgesetzt.



### Kinder- und Jugendgruppen

#### Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.

Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!



#### Kindergruppe am Marienberg



Bereits ab 5 Jahren können hier die Kinder den Naturraum Marienberg erforschen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“.



Je nach Jahreszeit steht ein anderes Thema der Naturbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und Kräuterzubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling / Sommer, Insektenbeobachtung / Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter.

Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.

### Zabo-Kindergruppen – Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen

Bei den Kleinsten (5 - 7 J.) ging es vor allem um das Bauen von Hütten und Lagern und die Erforschung der unmittelbaren Umgebung. Die Kinder hatten dabei einen festen Waldplatz, den sie regelmäßig besuchten. Gerne sammelten sie die verschiedensten Naturmaterialien und gestalteten im Herbst kleine Kunstwerke wie Blätterschlange am Baum, Miniaturhütten für Waldzwerge u.v.m.



Die älteren Kinder (8 - 12 J.) gingen gerne auf Entdeckertour im weitläufigen Wald am Valznerweiher. In diesem Jahr gestaltete sich jedes Kind sein persönliches Naturtagebuch mit genau dokumentierten Tier- und Pflanzenentdeckungen, Wetteraufzeichnungen etc.

Im Frühling begaben wir uns auf Kräutersuche und bereiteten uns einen leckeren Kräuterquark. Im Sommer sorgte das Keschern nach Wassertierchen und die Begegnungen mit Fröschen und Kröten für spannende Erkenntnisse und angenehme Erfrischung. In der dunklen Jahreszeit war unsere selbst gebaute, gruselige Waldgeisterbahn bei den Kindern besonders beliebt. Auch die Waldweihnacht bei Kerzenschein im dunklen Wald war ein unvergessliches Erlebnis.



Spiele aller Art (Rennspiele, Versteck-, Anschleichspiele), der Bau von Hütten und das Schnitzen von Stöcken etc. sorgten zu jeder Jahreszeit für Spaß und die nötige Abwechslung!

### Weitere Kinder- und Jugendgruppen

...gibt es in Erlenstegen, im Pegnitzwiesengrund, in Langwasser, in der Südstadt, in Schniegling, in St. Johannis und in Stein.

### Müpfegruppe „Waldschrate“

Das Projekt „Pizzaofen bauen“ der Waldschrate hat sich doch länger hingezogen als gedacht. Im Herbst 2025 konnte dieser aber endlich eingeweiht werden und mit der Einweihung des Pizzaofens wurde zugleich der Abschied der Gruppe gefeiert.



### Kindergruppe Fischbach

Die Kindergruppe in Fischbach traf sich auch 2024 regelmäßig, um die verschiedenen Naturräume um den Eisweiher zu erforschen und zu entdecken (Wald, Weiher und Wiese).

Am Lebensraum Weiher war das Keschern nach kleinen Wasserinsekten und Kaulquappen im Frühling besonders beliebt. Außerdem konnten die Kinder gut die verschiedensten Wasservögel beobachten und kennen lernen.



Das Aufhängen eines selbst bemalten Vogelnistkastens war ein weiteres Highlight.

Im Herbst besuchten wir die Streuobstwiese in der Nähe, ließen uns seltene alte Apfelsorten schmecken und besuchten die dort weidenden Schafe.



**Im Jahr 2025 trafen sich 10 Kinder- und Jugendgruppen im Stadtgebiet Nürnberg regelmäßig zum Spielen, Forschen und Erleben in der Natur.**

### **Eltern-Kind-Gruppe „Abenteuer Wald“**

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren an mehreren Samstagen, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken. Dabei wurden Lager gebaut, eine Kugelbahn und ein Waldsofa, Stöcke und Rinde geschnitzt, geforscht und natürlich viel gespielt!



### **Ferienprogramm 2025**

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir auch im Jahr 2025 ein interessantes Programm an:

#### **Wildnistraining – praktisch**

Mit Stöcken, Zweigen und Laub wurden wetterfeste Hütten gebaut. Im Valzner-Weiher-Wald entstanden die unterschiedlichsten



Hütten, die von den

Kindern dann auch bewohnt und bespielt wurden.



#### **Baumeister Biber**

Wissbegierige Kinder machten sich auf die Suche nach dem Biber und fanden zahlreiche an- und abgenagte Bäume im Faberpark.

## Arten- und Biotopschutz

**W**ir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten.

Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

### 2025 Biber etabliert

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2020 wurden auch die vom BN betreuten Tucherweiher bei Ziegelstein erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben im Eibacher Forst und an den Stockweihern bei Weiherhaus besetzt. Bis 2024 ist im Eibacher Forst ein großes Flachmoor entstanden, eine undurchdringliche Wildnis aus Biberhand. 2019 wurde das neu ausgebaggerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert ist hier an erster Stelle zu nennen.



### Einsatz für Eichhörnchen

Der Schutz der heimischen Eichhörnchen ist seit Jahren ein wichtiges Thema im BN. Die Kreisgruppe bietet Führungen, Mitmachaktionen und wirbt für die bayernweite Eichhörnchen-App. Über 8000 Meldungen kamen dazu allein aus Nürnberg. 2025 wurde die erste Eichhörnchenbrücke in der Eichendorffstraße eröffnet. BN-Ehrenvorsitzender Dr. Otto Heimbucher setzte sich für den Bau ein. Der Bürgerverein St. Jobst-Erlenstegen unterstützte die Aktion finanziell.



## Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope



Etwa 300.000 Quadratmeter oder 42 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In ca. 30 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heidelerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein. 2026 soll es eine Neuauflage der Broschüre geben.

## BUND Naturschutz Streuobstoffensive

Auch der BUND Naturschutz Nürnberg will sich mehr für wertvolle Streuobstwiesen engagieren. Zusammen mit Kooperationspartnern und Spendern wurden 2024 und 2025 an etlichen Stellen neue Obstbäume gepflanzt, wie z.B. in Eibach, Fischbach und am Schweinauer Buck. Besonders engagiert sind die Ortsgruppen in Eibach, Fischbach und im Knoblauchland. Unterstützt wurden wir von der Ahmadiyya Muslim Jamaat, den Firmen AstraZeneca und Siemens, dem Landschaftspflegeverband und anderen. Bei zahlreichen Pflegeeinsätzen konnten auch die alten Obstbäume vorbildhaft erhalten werden. Mittlerweile können BN-Aktive schon viele hundert Liter besten Streuobstapfelsaft aus der Ernte gewinnen.





### **Neues Biotop am Hartgraben**

Die BN-Ortsgruppe Fischbach konnte erfreulicherweise ein neues Biotop anpachten und in Pflege nehmen. Die ehemalige Feuchtwiese am Hartgraben war einst als Stadtbiotop kartiert und wurde mehrere Jahrzehnte nicht mehr gepflegt. Dabei weist sie eine enorme Vielfalt an Sumpfpflanzen auf, wie Blutweiderich und Baldrian. Auch die beiden heimischen Eidechsenarten fühlen sich hier wohl (Berg-eidechse, Zauneidechse). 2023 entfernte ein Firmenteam das indische Springkraut, die Ortsgruppe drängte Spätblühende Traubenkirschen aus Amerika und andere Gartengehölze zurück, so dass das Areal heute wieder eine intakte Feuchtwiese darstellt. Seit 2023 ist auch ein BN-Imker auf der Fläche. 2024 wurde der erste Fischbacher BN-Honig verkauft.

## Neues Biotop: Streuobstwiese Großgründlach

2023 konnte der BN ein weiteres wertvolles Biotop von der Stadt Nürnberg anpachten. Die verwilderte Streuobstwiese südlich des Ortes ist nun die dritte Obstwiese im Umfeld. Zu dem großen Biotopkomplex gehört allerdings auch noch eine Wiese und ein kleines Wäldchen.

Zusammen mit dem Landschaftspflegeverband will der BN den Lebensraum erhalten. Die BN-Ortsgruppe Knoblauchsland hat 2024 bereits erste Pflegeeinsätze durchgeführt. 2025 wurde dann in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband auch die restliche Wiesenfläche bepflanzt.



## Biodiversitätsprojekt: Pflege und Umbau von Gehölzbiotopen

Im Rahmen des von der Stadt Nürnberg mit 18.500 € geförderten Biodiversitätsprojekts konnte der BUND Naturschutz Nürnberg 2025 etliche Gehölzbiotope optimal pflegen und klimagerecht umbauen. In Zeiten unsicherer staatlicher Zuschüsse ist die Unterstützung der Stadt Nürnberg von besonderer Bedeutung. Neben dem Rückschnitt von Vogelschutzhecken wurde auch eine Waldfläche bei Kornburg umgebaut. Tote und kranke Kiefern wurden entfernt und robuste Laubbäume gepflanzt. Auf einer weiteren Heidefläche wurde der Jungwuchs aus fremdländischen Bäumen entfernt, so dass wieder eine Blumenwiese mit den typischen Alteichen entstand. Offene Sandbereiche wurden mit Saatgut der SandAchse Franken angesät. Umweltreferentin Britta Walthelm half bei der Aktion ebenso wie CSU-Umweltsprecher Dr. Otto Heimbucher, der sich besonders für den BN-Zuschuss eingesetzt hatte.



## Firmenaktionen: Sandstrand für die Knoblauchkröte und Pflege Insektenreich

Auch einige Firmen und andere Gruppen packten bei der Pflege mit an. Vor allem im Volkspark Marienberg halfen Teams der Firma Siemens bei der Pflege. Die Firma Dolby organisierte dort sogar einen Pflegeeinsatz mit Bagger. Damit hat die Knoblauchkröte wieder zahlreiche Sandflächen, auf denen sie sich tagsüber eingraben kann. Außerdem pflegten die Mitarbeitenden von Dolby das Insektenreich und bauten mehrere große Insektenhotels.



## Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 25 Jahren über 78.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 450.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 50 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde. 2020 wurde ein weiteres Biotop bei Kornburg erworben, das schon heute den wertvollsten Insektenlebensraum darstellt. 2021 konnten Spender bei einer

Einweihungsfeier selbst auf Spurensuche gehen. Mehrere seltene Heuschrecken, wie Rotleibiger Grashüpfer und Feldgrashüpfer kommen nur hier vor. Auch stark gefährdete Tagfalter, wie das Rotbraune Wiesenvögelchen kann man beobachten.

Mit dieser Fläche ist die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter gewachsen.

Auch 2025 wurden etliche Führungen und Pflegeeinsätze angeboten. Außerdem gelang es 2025 das BN-Biotop Kornburg 4 um einen südexponierten Waldsaum zu erweitern. Er stellt einen idealen Lebensraum für Zauneidechsen dar.

2026 beabsichtigt der BUND Naturschutz den Ankauf von drei weiteren Biotopflächen. Damit könnte die SandAchse Kornburg nochmals deutlich wachsen.



*Rotbraunes Wiesenvögelchen*

Insgesamt gibt es nun bei Kornburg sieben Biotope. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.



### Rettung für Sand-Strohblume

Die Sand-Strohblume gilt als eine der seltensten Blumen des mittelfränkischen Beckens und ist auch in der SandAchse akut vom Aussterben bedroht. Zusammen mit den Nürnberger Landschaftspflegeverband hat der BUND Naturschutz ein Wiederansiedlungsprojekt gestartet. Auf mehreren BN-Biotopen wurden 2025 Samen ausgebracht. Unterstützt wurde die Aktion dankenswerterweise vom Inner Wheel Club Nürnberg.



### Eidechsenhotel: Aktive bauen Natursteinmauern

Zahlreiche Lesesteine bereiten den Landwirten in der SandAchse Kornburg Kopfzerbrechen. In großen Mengen werden sie abgefahren.

Der BUND Naturschutz nutzt die Steine und baut seit Jahren zusammen mit engagierten Firmen, Gruppen und Schulen Natursteinmauern auf seinen Biotopen. Diese werden gerne von Zauneidechsen als Versteck angenommen, die sonst auf den Flächen kaum Deckung finden. Als „Eidechsenhotel“ sind sie dann ein bewährter Blickfang. 2025 hat ein Team der Firma Siemens das Konzept deutlich erweitert und einige Tonnen Natursteine verbaut.



### **BUND Naturschutz als Anwalt der Orchideen**

2020 machte der BUND Naturschutz eine große Ausnahme und kaufte ein Biotop außerhalb seines Projektgebiets SandAchse Kornburg. Grund war die Gefährdung von Nürnbergs bedeutendster Orchideenwiese bei Birnthon. Circa 10.000 Orchideen kommen hier auf knapp 4000 Quadratmeter noch vor – ein Bestand von überregionaler Bedeutung. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut ist es vor allem das Kleine Knabenkraut, das hier sein einziges Vorkommen in Nürnberg hat.

Seit 2023 ist der BN in intensiven Verhandlungen mit anderen Flächeneigentümern, um das geschützte Areal noch zu erweitern. Denn obwohl der Schwerpunkt des Kleinen Knabenkrauts gesichert ist, kommen noch auf etlichen Nachbarflächen Orchideen vor. Ende 2024 konnte der BN nun den größten Teil des Grundstücks erwerben. Im Mai 2025 wurde dann der Ankauf bei einer kleinen Eröffnung gefeiert. Spender und Unterstützer konnten sich ein Bild von der Wiese machen und vom Rand der Fläche auch

einige Orchideen entdecken. Neben Privatpersonen hat vor allem die Unicredit-Bank mit Ihrer Stiftungsverwaltung das Projekt unterstützt.



Eine Überraschung gab es 2023 auch bei der Orchideenwiese Langwasser. Diese stellte sich über Jahre als das größte Vorkommen des Gefleckten Knabenkrauts in Nürnberg dar. Die schrittweise Zunahme ungefleckter Exemplare fiel zuerst kaum auf, bis ein sehr guter Orchideenexperte die Pflanzen als Fleischfarbenes Knabenkraut identifizierte. Diese Art galt eigentlich in Nürnberg als ausgestorben.



*Kleines Knabenkraut (Anacamptis morio)*

Somit ist der BUND Naturschutz für eine ganze Reihe von Orchideenarten im Stadtgebiet der wichtigste Akteur.



## 10 Jahre Insektenreich

Das InsektenReich im Volkspark Marienberg ist mit seinem Blütenreichtum Anziehungspunkt für unzählige Krabbler. Seit einigen Jahren betreut der BUND Naturschutz zusammen mit der Naturhistorischen Gesellschaft den Ökogarten. Unter der Federführung des Verbandes wurde daher auch 2025 das 10-jährige Bestehen des InsektenReichs groß gefeiert. Interessierte konnten bei Führungen die Vielfalt erleben. Auch das Begleitprogramm mit Musik zog viele Besucher\*innen an.



## Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen am Dutzendteich

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut einen 300 Meter langen Amphibienschutzzaun Dutzendteich. Durchschnittlich etwa 250 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die nachts teilweise viel befahrene Straße getragen.



Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich vielen hundert Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.

Das allgemeine Amphibiensterben ist allerdings so dramatisch, dass der Amphibienschutzzaun bei Kornburg aufgegeben werden musste. Nur noch eine Handvoll Tiere konnte hier gefunden werden.

Dafür soll es 2026 einen Schutzzaun an den Stockweihern bei Weiherhaus geben. Außerdem werden 2026 probeweise Zäune bei Birnthon aufgestellt, um die Wanderrichtungen zu erfassen.

### Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Wiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht.

Mittlerweile führt der BN die Einsätze in den Biotopen Reutles, Ziegelstein, Kornburg und Fischbach durch. Dazu kommen kleinere Maßnahmen wie auf der Orchideenwiese Langwasser. Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



### Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2025 über 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein

Picknick ist essenzieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu sind die Brücke Köprü, das Islamforum und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



---

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Nürnberg-Stadt  
Endterstraße 14  
90459 Nürnberg



**Spendenkonto:**

BIC: SSKNDE77  
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51  
Sparkasse Nürnberg

Tel.: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

E-Mail: [info@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:info@bund-naturschutz-nbg.de)

Internet: [nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)

Facebook: [facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg](https://facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg)

Instagram: [instagram.com/bundnaturschutz\\_nuernberg](https://instagram.com/bundnaturschutz_nuernberg)

YouTube: [youtube.com/@BUNDNaturschutzNuernberg](https://youtube.com/@BUNDNaturschutzNuernberg)

Redaktion: Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch

Fotos: Ralf Munker, Wolfgang Köper, Heike Wirth, Rainer Edelmann, Oliver Schneider, Wolfgang Dötsch, Barbara Philipp, Ingrid Treutter, Mariella Marcucc, Cornelia Rotter, Maria Nütz

Titelbild: Wetzendorfer Thon (Foto: Wolfgang Dötsch)



**Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?**

Jetzt Mitglied werden: [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)